

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 27.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 15. März 1907.

Nummer 29

Aus dem Staate.

Zu Blue Hill haben die Vorarbeiten für den Bau einer Odd Fellows Halle begonnen.

Die „Els“ zu York beabsichtigen, sich ein eigenes Heim zu bauen, das etwa \$20,000 kosten soll.

Seit letzter Woche sind die Eisenbahnen dabei, in den verschiedenen Counties ihre rückständigen Steuern zu bezahlen.

Der 15 Jahre alte Joe Dower von Morse Bluff war auf der Jagd am Platte und schoß sich durch Zufall in den Fuß. Er war gezwungen, zwei Meilen weit zu laufen mit seiner Verletzung.

Zu Jewellen in Deuel County brannte der Laden der Jewellen Mercantile Co. nebst sämtlichem Waareninhalt nieder. Wie das Feuer entstand, weiß man nicht. Der Schaden ist theilweise versichert.

Es giebt ein Ding, welches sich nicht an dem Wetter ändert, und das ist Rheumatismus, und ein Ding, welches sich nicht an Rheumatismus ändert, und das ist St. Jakob's Del, es geht zu Werke und kurirt sofort.

Zu St. Paul feierten letzte Woche Dr. und Frau John C. Phillips das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar ist 72, respektive 66 Jahre alt und verheiratete sich folglich im Alter von 22, resp. 16 Jahren.

Zu Siloer Creek in Merrick Co. brannte das als Puhladen und Wohnung benutzte Gebäude der Frau J. B. Peoman nieder. Sie war zur Zeit des Feuers nicht anwesend und glaubt man, der Brand sei durch einen schadhaften Schornstein entstanden.

Die Schulbehörde zu Norfolk hat eine Proklamtion erlassen, für Abstimmung über \$24,000 Bonds als Beitrag zum Bau eines neuen Hochschulgebäudes an Stelle des am Sonntag abgebrannten. Dasselbe wird kleiner, soll aber besser werden als das alte und zum Beginn des neuen Schuljahres im September fertig sein.

Ein kleiner Hund verursachte einen Brand im Hause der Frau Chris Raff in Seb. Omaha, indem er auf den Tisch sprang und eine brennende Lampe umwarf, so daß das brennende Del in allen Richtungen umhergespritzt wurde. Die Mutter war im Stände, die Kinder zu retten. Die Feuerwehre löschte das Feuer, das jedoch ziemlich Schaden verursacht hatte.

Zu Nebraska City hat ein einsichtiger Steuerzahler die Frage angeregt, weshalb die dortigen Kirchengemeinden, welche in letzter Zeit zahlreiche „Entertaiments“ abhielten, zu denen sie Eintrittsgelder erhoben, nicht ebenso Steuern bezahlen sollen wie andere Leute. Der Assessor hat versucht, sich darüber Klarheit zu verschaffen, war aber dazu nicht im Stände und erbittet sich nun Aufklärung von der Staats-Ausgleichsbehörde.

Ein gewisser Charles Stewart in Omaha, 20 Jahre alt, verbüßte einen Diebstahl in R. K. Jensen's Cigarettenladen und Billardhalle an Nord 24ster Straße, indem er sich Einlaß durch das Kohlenloch verschaffte. Er stahl etwa \$11.00 in Kleingeld und eine Quantität Cigaretten. Man kam auf seine Spur durch ein Logenbuch, welches er in dem Laden verlor und erwischte man ihn bald, ehe er noch Zeit gehabt, den erbeuteten Raub zu veräußern. Da dies das erste ihm zur Last gelegte Verbrechen war, das gestohlene Gut auch zurückerstattet wurde, sein Vater für ihn um Nachsicht bat und der Bestohlene nicht darauf bestand, den jugendlichen Dieb zu bestrafen, ließ man ihn diesmal mit einer Verwarnung laufen.

Die Chicagoer Fleischpacker Morris & Co. hatten im Jahre 1894 eine große Zahl Vieh zu Nebraska City zum Masten bei der dortigen Distillerie. Das Vieh war als steuerpflichtig vom Assessor eingeschätzt, aber wurde von den Eigentümern fortgebracht, ohne daß die Steuern bezahlt wurden und sind sie bis jetzt nicht bezahlt worden. Allen Mahnungen brachte man entweder ein taubes Ohr entgegen oder man hatte nichts sagende Entschuldigungen. Letztlich nun kam eine Car der Company durch Nebraska City und wurde dieselbe vom Schatzmeister mit Beschlag belegt. Wenn nun die Herren nicht betrapen, wird die Car verkauft und wenn das nicht genug bringt, wird man versuchen, noch mehr Cars zu erwischen. Die schuldigen Steuern sind \$2,870.29 und Zinsen.

In der Wells-Abbott-Niemann Mühle zu Schuyler sind jetzt solche Einrichtungen gemacht worden, daß man im Stände ist, eine Carladung Mehl in 40 Minuten zu verladen.

Wenn wir vernachlässigen unseren Magen zu reinigen, so wird unser Blut unrein. Wenn wir Dr. August König's Hamburger Tropfen gebrauchen, entfernen wir die Ursache, und das Blut wird wieder rein und der Magen gesund.

Von unseren Canningfabriken im Staate wird dieses Jahr nicht viel Arbeit gethan werden. Ein Theil derselben wird gar nicht arbeiten und welche nur zu 50 Prozent gegen sonst. Hauptursache ist das Kinder-Arbeits-Gesetz, indem die Canningfabriken bekanntlich zum großen Theil Kinderarbeit bedürftigen und wenn sie diese nicht anstellen dürfen, sie nicht Arbeitskraft genug bekommen können.

Zu Chadron wurde vor einigen Tagen Geo. Smith, der etwa 40 Jahre alt und seit 6 Jahren Koch in Tschauer's Restaurant dort war, todt auf den Stufen des Conrthauses gefunden. Smith hatte öfter von einem Bruder gesprochen, der in Omaha sein sollte, auch von zwei Schwestern in Fremont und Eltern in Ohio, doch wußte Niemand etwas Näheres, weshalb man keine Angehörigen benachrichtigen konnte.

Es wird von Chicago berichtet, daß die Eisenbahnen unseres Staates das neue 2-Centgesetz contestiren werden, indem sie angeben, es sei konstitutional. Von anderer Seite wird jedoch gesagt, daß die Bahnen das Gesetz einer ehrsüchtigen Prüfung unterwerfen wollen. Mit Abschaffung aller Pässe und anderer niedrigerer Raten ist es für uns sicher, daß die Bahnen bei der 2-Cent-Rate gut bestehen können. Die Bahnen gaben ja selbst zu, daß sie unter den alten Verhältnissen keine 2 Cents per Meile und Passagier erhielten. Eine ungeheure Anzahl Passagiere bezahlten gar nichts, sehr viele einen oder 1/2 Cent per Meile und die übrigen 3 Cents. Es war dies System im höchsten Grade ungerecht und jetzt, wo Alle über einen Kamm geschoren werden, ist's gewiß besser und mehr gerecht für Alle.

Norfolk erlitt einen schweren Brandverlust am Sonntag Morgen, indem das schöne Hochschulgebäude der Stadt todt niederbrannte. Man weiß nicht, wie das Feuer entstand, doch glaubt man, durch Selbstentzündung in dem Kohlenvorrath. Man entdeckte den Brand um etwa 5 Uhr Morgens und hatte das Feuer bereits so um sich gegriffen, daß demselben kein Einhalt zu gebieten war. Nach einer Stunde standen nur noch ein paar schwarze Mauern. Das Schulhaus war ein schönes Gebäude aus Pfeis-Brick und hatte der Bau in 1890 \$29,000 gekostet. Ein Wiederaufbau jetzt würde natürlich bedeutend höher zu stehen kommen, mindestens \$40,000. Auch der sämtliche Inhalt, für etwa \$8,000 Bücher, die ganze Möblirung und sämtliche Altar der Norfolk Schulen wurden ein Raub der Flammen. Die Prinzpalin, Fr. G. G. G., verlor viele Bücher, ebenso Fr. D. Connor. Die Schulbehörde wird sofort Schritte thun, um einen Neubau zu erhalten. Verschiedene Kirchen haben der Behörde ihre Räumlichkeiten für zeitweise Benutzung angeboten.

Ein abgchärmtes Gesicht macht sicherlich einen Eindruck auf unser Gemüth. Wenn es das Gesicht eines unserer Lieben ist, Mutter, Gattin oder Kind, erfüllt es unser Herz mit Traurigkeit. Solche Gesichter verfolgen uns im Schlaf und sind während des Wachens fortwährend in unseren Gedanken. Es liegt in der menschlichen Natur, daß man um diejenigen besorgt ist, welche man lieb hat. Vielleicht sehen Sie, während Sie dieses lesen, ein geliebtes Gesicht vor sich, bleich und abgezehrt, durch Krankheit gekollert. Was würden Sie darüber denken, wenn eine Anlage in einigen Monaten von Horni's Alpenkräuter dieses Bild in Freude und Gesundheit verwandelt würde? Herr L. P. Fitch aus Toledo, Oregon, schreibt: „Ich denke, ich sollte Ihnen einige Zeilen schreiben, um Ihnen für das viele Gute zu danken, welches meiner Gattin durch den Gebrauch des Alpenkräuter zu Theil wurde. Er ist die einzige Medizin, die ihr jemals irgendwie gutgethan hat. Wir erhielten den Alpenkräuter durch Ihren hiesigen Lokalagenten und das Mittel wird allen Medizinern in dieser Nachbarschaft vorgezogen.“

Horni's Alpenkräuter bringt Sonnenschein in das Heim durch Vinderung der Schmerzen und Heilung von Krankheiten. Schreiben Sie an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Jetzt wurde bei Burwell im Loup Fluß die Leiche von Minerva M. Miller gefunden, die im Januar dort in den Fluß gegangen war. Thomas Hemmett jr. fand den Körper, als er sich auf der Jagd befand, etwa drei Meilen unterhalb von der Stelle, wo sie in's Wasser gegangen war.

In Lincoln wurde Charles W. Hids, ein früherer Ranchmann, der an 1705 nördl. 14ter Straße wohnte, als er die Burlington Geleise kreuzte auf dem Wege zur Stadt, von einem Zuge getroffen, etwa 30 bis 40 Fuß weit geschleudert und fiel er todt in einem Graben nieder. Hids war 63 Jahre alt, Witwer und kam von Wyoming, wo er mehrere Kinder hat. Auch wohnt eine Tochter von ihm zu Greenwood in Cass County.

Der 49 Jahre alte B. V. Teeters in Omaha, der im 2ten Stock des Hauses an 614 südl. 29ster Straße wohnte, beging Selbstmord durch Erhängen. Es war Morgens 5 Uhr, als er wie gewöhnlich hinunterging in's Basement, um die Heizung in Gang zu bringen. Bald darauf hörte seine Frau die Dampfheizung in Aktion treten, dann stand sie auf und bereitete das Frühstück. Als sie fertig war, rief sie ihren Gatten, erhielt jedoch keine Antwort und als man nachsah, fand man Teeters im Basement erhängt vor.

Der Staatssenat passirte S. F. No. 33, welche bestimmt, daß einfache Stimmenmehrheit genügend ist, um in Counties eine Volksabstimmung zu erklären und können unsere Counties nun also selbst darüber bestimmen. S. F. No. 242 wurde vom Senat passirt und soll am 1. Januar 1908 in Kraft treten. Diese Bill sieht eine Volksprämie vor in Counties, wo eine Countyprämie bezahlt wird. „That's business!“ d. h. aber nur halb. Weshalb das Volksprämien zahlen nicht ganz den Counties überlassen? Wir glauben nicht, daß dann viele bezahlt würden und diejenigen, denen die Wölfe zu viel werden, müssen schon Jagd auf sie machen ohne Prämie.

Im St. Joseph's Hospital zu Omaha starb am Montag Nachmittag der Italiener Dominic Filbo infolge von Merserfiden, die er am 2ten März erhielt. Er hat in Anwesenheit von Zeugen mehrmals ausgesagt, daß er die Wunden von John Mascaro erhielt. Die Stocherei ereignete sich bei Gelegenheit einer Kindtaufsfeier, die am 2. d. M. in Mascaro's Wohnung an 2036 Poppleton Ave. stattfand für das Kind eines Nachbarn. Filbo erschien als ungebetener Gast und wurde fortgewiesen. Er kam wieder und wurde von Mascaro von der Hinterthür des Hauses empfangen, wo es Streit gab mit erwähltem Ausgang. Die ersten paar Tage war Filbo's Zustand schlecht, dann besserte er sich und man hatte Hoffnung auf Genesung, doch Sonntag Abend verschlechterte sich derselbe wieder und trat andern Tages das Ende ein. Filbo war ledig. Mascaro wurde zuerst in Verwahrung genommen, bei Besserung des Zustandes des Filbo unter Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt, Montag Morgen jedoch wieder festgenommen.

Ein für alle Logen wichtiger Prozeß wurde letzte Woche in Cedar County verhandelt und zwar der von Frau Christine Söhner gegen die Großloge der Hermannsöhne von Nebraska. Die Geschichte des Falles ist kurz folgende: Jakob Söhner, Mann der Klägerin, war Mitglied der Loge „Goldene Krone“ No. 19 der Hermannsöhne. Am 1. Mai 1902 hatte er Affidavit No. 4 für April nicht bezahlt, bezahlte dann auch Affidavit No. 5 für Mai und No. 6 für Juni nicht. Am 1. Juli wurde er insolvent in den Büchern der Großloge gestrichen. Am 13. September bezahlte er dem Sekretär der untergeordneten Loge alle Affidavits und Beiträge bis September und dieser gab ihm eine Quittung unter der Abmachung, wenn die Großloge das Geld annehme, könne er (Söhner) wieder als Mitglied eingesezt werden. Ehe nun aber der Sekretär das Geld an die Großloge einsenden konnte (auch hatte er es noch nicht an den Schatzmeister seiner Loge übertragen) wurde Söhner von der Eisenbahn überfahren und getödtet. Auf den Bericht des Sekretärs an die Großloge über die Sache antwortete diese nur kurz, daß Söhner längst kein Mitglied mehr sei und daß also die Großloge nicht verantwortlich wäre. Nach einigen Monaten wurde im Distriktgericht von Cedar County die Klage eingereicht und entschied das Gericht zu Gunsten der Großloge. Es wurde an das Obergericht appellirt, dieses wies die Sache zurück für einen neuen Prozeß, welcher nun verhandelt wurde und entschied es diesmal für die Klägerin. Jetzt wird die Sache wieder an's Obergericht gehen.

Holbach's GRAND ISLAND, NEB. Corsets 19c und 43c Samstag Die Anzahl dieser Corsets und Gürtel ist nicht groß, doch ist ihr Werth ungeheuer, und aus dem Grunde finden wir es nothwendig, diesen Verkauf auf Samstag zu beschränken, und erwarten wir einen frühen Abgang des Assortiments an jenem Tage. Besorgen Sie Ihr Kaufem früh am Samstag Morgen, falls Sie eines dieser Corsets zum Bargain-Preis haben wollen. In der Auswahl für 19c sind Band-Gürtel und Corsets, werth bis zu 50c. In der Auswahl für 43c sind Corsets und Seidengürtel in Weiß und Farblich, werth bis zu \$1.00 jedes.

Es verlanet zuverlässig, daß die Eisenbahnen beabsichtigen, die Frachtraten bedeutend zu erhöhen. Profit Nachtzeit!

Von einem östlich fahrenden Zuge der Union Pacific fiel westlich von Lexington ein Mann und tollte etwa 40 Fuß weit, wo er todt liegen blieb. Man brachte ihn nach Lexington. In seinen Kleidern fand man eine Clearance Karte mit dem Namen Joseph W. Willard, 280 Grove Str., St. Paul, Minn.

Die Stadt Süd-Omaha hat wieder eine Schadenersatzklage verloren, indem Fr. Ray Lovely von den Geschworenen den Betrag von \$2,500 zugesprochen erhielt für Verletzungen, die sie vor fast zwei Jahren erhielt. Sie fuhr eine Straße entlang und ihr Pferd schaute vor einer daselbst stehenden großen Asphaltwalze, sie wurde aus dem Wagen geschleudert und verletzt, auch das Fuhrwerk beschädigt. Sie klagte für \$10,000, mit obengenanntem Erfolg. Die Stadt appellirt an das Obergericht.

John Rasgoriszet in Omaha, welcher vor etwa sechs Wochen auf dem Nachhausewege von drei Männern angefallen und schredlich geschlagen und mißhandelt wurde, ist jetzt seinen Verletzungen erlegen. Trotz aller Bemühungen ist die Polizei in all der Zeit nicht im Stände gewesen, etwas über die Thäter ausfindig zu machen. Rasgoriszet war nicht herabzu kommen, und er eine wechvolle Uhr und auch Geld bei sich hatte. Er war 62 Jahre alt und hinterläßt eine Frau und neun Kinder. Er betrieb eine Schneiberwerkstätte und Cigarettenladen an 410 südl. 13ter Straße und wohnte an 305 nördl. 35ter. Das Begräbniß fand Dienstag auf dem höchsten Nationalfriedhof statt.

Ein schredlicher Thierquälerei machte sich ein Angestellter der American Transfer Co. zu Omaha, Namens J. B. Hamilton schuldig. Die Gesellschaft berichtete den Fall an den Thierschutzverein, aber der Leibelthäter ist verschwunden. Hamilton's Thät bestand darin, daß er einem Pferd die Zunge austritt. Indem er das Thier ziehen machen wollte, band er ein Seil an die Zunge des Pferdes und zog so daran, daß er die Zunge mit der Wurzel austritt. Das Pferd wurde erschossen. Später wurde Hamilton, der sich versteckt gehalten, erwischt und Richter Crawford vorgeführt, der ihn erst um \$100 und Kosten strafte, dann aber fand, daß das Gesetz nur eine Maximumstrafe von \$50 vorsieht, weshalb dieser Betrag als Strafe festgesetzt wurde. Es ist zu bedauern, daß die Strafe nicht höher ist.

Alle Zeitchriften und Bücher des In- und Auslandes in Exp. dieses Blattes.

Der bekannte Schnellzug der Union Pacific zwischen Chicago und Los Angeles, genannt der „Los Angeles Limited“ ist seit letzten Sonntag annullirt.

Am 8ten Dezember fiel in Lincoln Lydia A. Tewksbury auf der Straßenecke an 12ter und D Straße, weil es dort eifig war und zog sie sich Verletzungen zu, wofür sie jetzt \$5000 Schadenersatz von der Stadt verlangt. Sie giebt an, daß bei der Arbeit des Semers ausplüßen ein schadhafter Wassererschlauch benutzt wurde, wodurch Wasser auf das Pflaster spritzte, welches sofort zu Eis gefror und fiel sie infolge dessen.

Wie uns von Lincoln mitgetheilt wird, beabsichtigt der altbekannte und beliebte Gastwirth Fred Tengelhoff, welcher seit langen Jahren an Ede 9ter und N Straße seine Wirthschaft betrieb, im kommenden Monat das Geschäft aufzugeben. Wir bedauern, daß wir Fr. Tengelhoff in Zukunft daselbst nicht mehr als Wirth begrüßen können, glauben aber, daß der alte Platz auch fernhin derselbe bleiben wird wenn Paul Lieberstein die Leitung übernimmt, welcher jetzt Applikation für Lizenz gemacht hat. Wir werden hoffentlich noch recht oft unsere Schoppen und einen schmackhaften Lunch dort genießen können.

Ein unerschämter Patron muß der Droschkentaxi W. A. Wilcor in Lincoln sein, indem er seinen Fahrgästen gebietet die Börse erleichtert. Hoffentlich wird aber seine Randschaft fortfahren, gegen seine Unverschämtheit Verurteilung einzulegen und wird er dann wohl zahlen werden. Montag nämlich erhielt er im Polizeigericht \$25 Strafe und Kosten, weil er einem Fahrgast, den er vom Rock Island nach dem Northwollern und Burlington Bahnhof gefahren, \$2 abverlangt hatte, was dieser aber sich nicht gefallen ließ, sondern ihn verklagte. Kürzlich schon war Wilcor wegen Uebertheuerung eines Fahrgasts um \$10 und Kosten gestraft worden.

Zu Auburn brannte der Holzhof von A. M. Engles total nieder. Auch verbrannte eine ziemliche Quantität Kohlen. Die Stadt hat keine Einrichtung für Bekämpfung von Feuer und konnte nur durch eine Eimerbrigade das in der Nähe befindliche Park Hotel vor dem Brande beschützt werden. Engles' Verlust beträgt etwa \$16,000, bei nur etwas Versicherung.

Die Citizens Straßenbahn zu Lincoln reichte Montag ihren Bericht für den vorigen Monat ein und bezahlte ihre Abgaben an die Stadt für die Zeit, welche 5 Prozent der Brutto-Einnahmen betragen. Letztere waren für den Monat \$1,051.55, also bekam die Stadt \$52.58. Der Netto-Verdienst der Gesellschaft für den Monat betrug \$25. Lincoln sollte sich von ihrer anderen Straßenbahngesellschaft auch 5 Prozent der Einnahmen bezahlen lassen. Aber wie wär's mit der Omahaer Straßenbahn erst, wenn die solchen Theil ihrer Einnahmen an den Stadtsäckel abliefern müßte? Es wäre der Mühe werth.

Paris zählt gegenwärtig 2,763,393 Einwohner, seine Vororte haben deren 1,085,225.

Mindestens 625,000,000 Acker Erdoberfläche bedecken Schichten mit gold- oder silberhaltigen Erzen.

Ein ausgewachsener Elefant wiegt durchschnittlich 6000 Pfund, oder so viel wie sechs Pferde.

Der Baikalsee in Sibiren ist der tiefste Binnensee der Erde. Seine durchschnittliche Tiefe beträgt 5029 Fuß.

Die Stadt New York veräußert jährlich, trotz der vielen öffentlichen Gebäude, die sie besitzt, \$332,000 für Miethszwecke.

Für das Kleinste sowohl als für den Großpapa. Es ist nicht allein gut für Erwachsene, sondern auch für Kinder, wenn sie geschickt sind durch einen Vorrath von Horni's Alpenkräuter-Blutbeleber Er heißt sie wenn sie unwohl sind, reinigt und kräftigt das Blut und macht sie rüstig und stark. Er ist ein wirkliches Hausmittel und heilbringend in jedem Alter. Er regulirt den Magen und befestigt die Nieren. Er ist keine Apothekermittel. Er wird nur durch Spezial-Agenten oder direkt verkauft von DR. PETER FAHRNEY & SONS CO., 112-114 South Hoyne Ave., CHICAGO, ILLINOIS.